



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Der Thomasniklo-Umzug

Der Thomasniklo ist ein überlieferter Brauch zur längsten Nacht im Jahr, der in Gams bei Hiefrau weiterlebt.



Der Thomasniklo aus Gams war bereits in Schönbrunn zu Gast

KK, POLANSKY

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

Der Thomastag am 21. Dezember leitet mit der längsten Nacht des Jahres nicht nur den Beginn der Raunächte ein, sondern bringt mit einem ganz speziellen Brauch auch Lebendigkeit und Licht in die Dunkelheit. Dieser Tag geht auf den „ungläubigen Thomas“ zurück. Der Apostel glaubte nämlich erst an die Auferstehung Jesu, als er nach der Erscheinung von Jesus seine Finger in dessen Wunden legen konnte. Nachdem Thomas das Wunder am längsten anzweifelte,

wurde ihm die längste Nacht im Jahreskreislauf zuteil.

Hinter diesem Tag verbirgt sich auch das Brauchtum des „Thomasniklo“, das in der Gemeinde Gams bei Hiefrau seit nunmehr fast 50 Jahren ausgeübt wird. Den Grundgedanken des Thomasniklo-Umzuges repräsentieren Figuren, die von einigen Krampussen begleitet werden: der weiße Thomas als Lichtbringer, der heilige Thomas in Bischofsgestalt, dessen vier Schellen am Stab die vier Jahreszeiten symbolisieren, der

Sackträger, die Nikolofrau, der Greis als Symbol für das alte Jahr und die als Vogelgestalt auftretende Thomashutzn. „In den 70er-Jahren stellten wir eine Gruppe zusammen, mit der wir nach Überlieferung unserer Vorfahren den für unsere Region so typischen Brauch wieder aufleben ließen. Seither ist er fixer Bestandteil im Advent“, so Sonja Edlinger, Mitbegründerin der Thomasgruppe. Am 21. Dezember um 18 Uhr kann man den Umzug am Kirchplatz in Gams miterleben.

Unser Adventkalender



Für einen täglichen Moment der Ruhe und vorweihnachtlichen Besinnung im hektischen Alltag

Christtagsfreude

Am Heiligen Abend des Jahres 1855 wird der zwölfjährige Peter Rosegger von seinen Eltern nach Langenwang geschickt, um einige Lebensmittel für die Weihnachtsfeiertage zu besorgen. Denn, wie seine Mutter meinte, „... mit Mehl und Schmalz und Salz allein kann ich kein Christtagsessen richten“. Diese Begebenheit hat Peter Rosegger Jahre später in seiner Weihnachtsgeschichte „Als ich Christtagsfreude holen ging“ verschriftlicht. Seit nunmehr 29 Jahren lädt die Marktgemeinde Langenwang zur „Christtagsfreude-Wanderung“ ein, bei der der gleiche Weg von einst – vom Geburtshaus am Alpl nach Langenwang – gegangen wird. Termin: 23. 12., 12 Uhr.

www.langenwang.at

Wer, was, wohin?

Adventsingen. Am 22. 12., um 17 und 19.30 Uhr findet der 37. „Gang durch den Advent“ im Schloss Stainz statt. Mitwirkende: Bläsergruppe Stainz, Männerquintett Klagenfurt Ponfeld, Wengerbochmusi u. a. Info: 0664/46 35 617.

Weihnachtskonzert. Ein weihnachtliches Klangfest präsentiert der Trachtenmusikverein St. Ulrich/Greith am 22. 12., 20 Uhr, zur Einstimmung auf die Festtage im Greith-Haus. Info: 0664/7891500.

Mariatroster Advent. Die Mariatroster Männervokalwirtschaft lädt am 23. 12. um 17 Uhr in die Basilika Mariatrost. Weitere Mitwirkende: Familienmusik Reisl, ein Chor der NMS-Weiz und Horn Consort. Info: 0664/6348991.

Christmettenwanderung. In St. Kathrein am Hauenstein stimmt man sich am 24. 12. bei einer Wanderung vom Geburtshaus Roseggers auf die mitternächtliche Christmette in der Pfarrkirche ein: Treffpunkt 19.45 Uhr, Dorfplatz.